

PASSAP®



**Patent-
Strickgerät**

Das Patentstrickgerät für den PASSAP-Automatic

PASSAP bleibt nicht stehen — PASSAP geht mit der Zeit!

Früher haben wir Borden mit dem «Bordengerät» gestrickt. Heute arbeiten wir ganze Pullover und Kleider automatisch in den interessantesten Patentmustern mit Hilfe vom «Patentstrickgerät».

Sie werden mit Freude und erstaunlich mühelos mit dem neuen Patentgerät auf Ihrem PASSAP-Automatic stricken. Ausser Anschlag, Auf- und Abnehmen gibt es nicht viel zu lernen, denn das Bemustern geschieht reihenweise und automatisch.

Das neue Patentstrickgerät ist natürlich auch mit dem bisherigen PASSAP M 201 und seinem Standardschloss zu verwenden, denn von unserem Vorsatz, die alten treuen PASSAP-Strickerinnen nicht zu vergessen, wenn wir etwas Neues herausbringen, sind wir auch diesmal nicht abgegangen.

Das Patentgerät kann an jedem PASSAP-AUTOMATIC und an jedem PASSAP M 201 über Seriennummer 30670 angebracht werden.

Das Patentgerät strickt mühelos alle Patentmuster, auch Vollpatent, automatisch mit dem Automatic-Schloss.

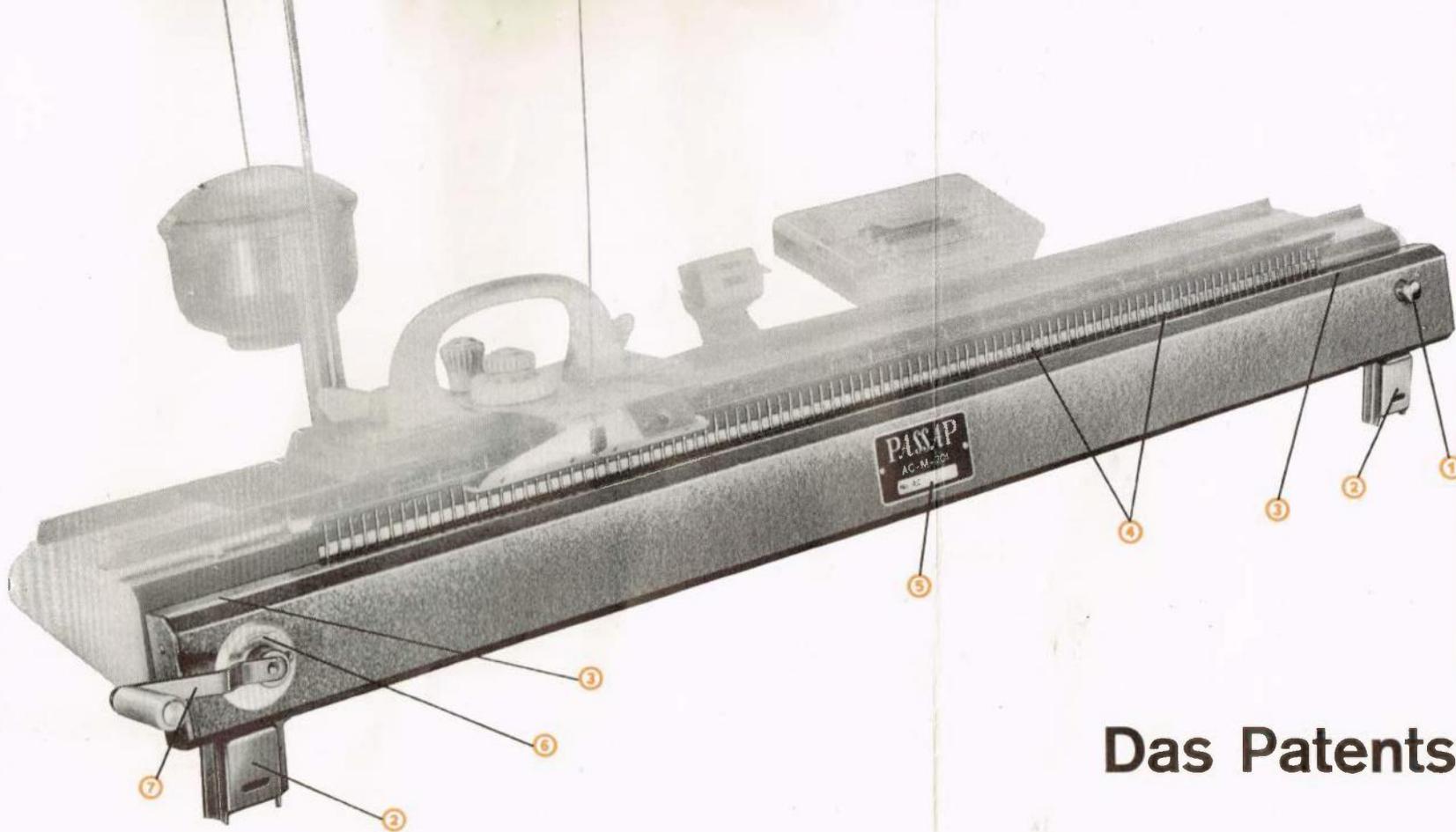
Das Patentgerät strickt narrensicher dank der zurückgezogenen Arbeitsstellung der Nadeln beim Automatic-Schloss.

Das Patentgerät erlaubt x-beliebige Rechts-Links-Kombinationen, da die Nadeln frei ausgewechselt werden können.

Das Patentgerät arbeitet ohne Gewichte, denn es hat den elastischen Patentabzug — folglich wird das Gestrick zügig und weich.

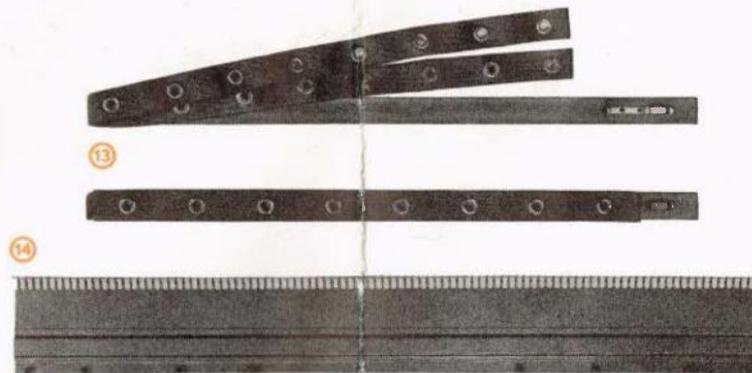
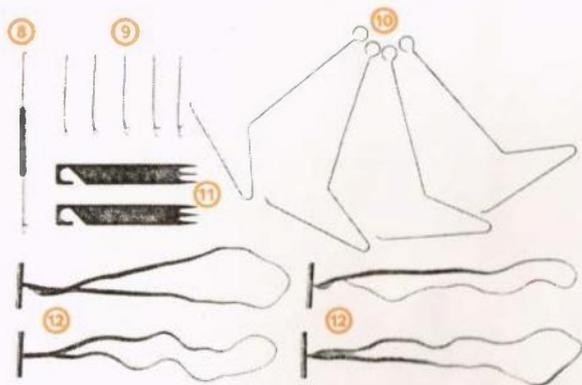
Das Patentgerät hat eine solide Ganzmetallkonstruktion, was sowohl einwandfreies Funktionieren als auch lange Lebensdauer verbürgt.

Unsere Devise seit 1939: **PASSAP** — der Qualitätsbegriff für schnelles, individuelles und schönes Handstricken. **PASSAP-EXPORT**



- ① **Schnappstift oder Schraube** zum Befestigen des Gerätes am Apparat. Hinter dem Stift ist an der Rückseite des Gerätes **der rechte Aufsteckschuh** befestigt.
- ② **Stützenhalter** zum Einstecken der Abzugsstützen.
- ③ **Rot markierte Löcher** zum Ölen des Gerätes nach dessen Reinigung.
- ④ **101 Zungennadeln der Gruppe II**, welche bei Lieferung des Gerätes in 1-1 Teilung eingesetzt sind.
- ⑤ **PASSAP-Markenschild** mit Seriennummer des Gerätes.
- ⑥ **Weisse Deckscheibe** mit Pfeil, welcher die Richtung der Kurbdrehung anzeigt. Hinter der Scheibe ist an der Rückseite des Gerätes **der linke Aufsteckschuh** befestigt.
- ⑦ **Kurbel** für die Betätigung des Mechanismus. Sie wird in den Flansch an der Deckscheibe eingesetzt.
- ⑧ **Graue Hilfsnadel**, an einem Ende 1 Häkchen, am anderen 1 Zungennadel.
- ⑨ **Einige Zungennadeln** der Gruppe II als Ersatz.

Das Patentstrickgerät



- ⑩ **Abzugshaken** für das Aufnehmen von Maschen.
- ⑪ **Kralen**, die am Rand des Strickstückes eingehängt werden können, um einen zusätzlichen Abzug auf die Randmaschen auszuüben.
- ⑫ **Randabzugsbänder**, die in das untere Ende der Abzugshaken oder Kralen eingehängt und dann an den Hauptabzugsbändern befestigt werden.
- ⑬ **Abzugsstützen** mit den Hauptabzugsbändern für den elastischen Abzug. Die Stützen werden rechts und links am Gerät in ihre Stützenhalter eingesteckt bis die Haltefeder vorn einschnappt.
- ⑭ **Anschlagkamm** mit 100 Ösennadeln, durch welche ein Draht eingezogen ist. Der Kamm hat verschiedene Bolzen zum Einhängen der Abzugsbänder.

Die Montage des Patentgerätes. Seite 2

Halter / Kurbel / Aufsteckschuhe / Abzugsstützen / Reinigung / Abkürzungen

Die Funktion des Patentgerätes Seite 5

Gruppen I und II / Kurbeldrehung / Nadeln einsetzen

1 Rechts - 1 Links Normal - Schema B 1 Seite 7

Anschlag und Stricken / Der elastische Abzug

Halbpatent - Schema B 2 und B 3 Seite 12

Perlfang mit Gruppen II und I

Vollpatent - Mit beiden Gruppen - Schema B 4 Seite 14

Aufnehmen Seite 15

1 Masche / Mehrere Maschen / Abzugshaken / Krallen

Abnehmen - Abketten Seite 17

1 Masche / Mehrere Maschen

Übertragen von Maschen Seite 19

Von Gruppe II / Handanschlag und Übertragen von Gruppe I

Anschlag mit Versatz Seite 20

2 Rechts - 1 Links / 2 Rechts - 2 Links

Diverse Grundmuster Seite 21



Montage des Patentgerätes

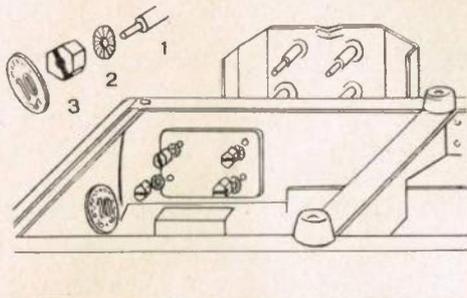


Fig. 1

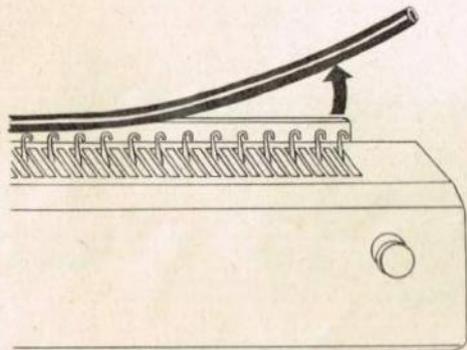


Fig. 2

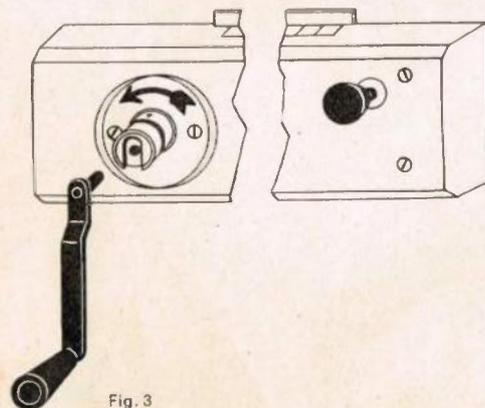


Fig. 3

Zuerst die Halter am Apparat befestigen ...

Mit jedem Patentgerät wird ein Paar Halter oder Scharniere geliefert. Die Befestigung der Scharniere ist auf der dritten Umschlagseite beschrieben. Die Halter werden wie folgt angebracht:

Schloss vom Apparat wegnehmen. Apparat auf den Kopf stellen und Halter rechts und links an der Vorderwand befestigen. Die Schrauben können mittels einer Geldmünze angezogen werden, Fig. 1. Einmal befestigt, brauchen die Halter nicht mehr abgenommen zu werden.

... dann das Gerät am Apparat anbringen

Apparat so auf den Tisch stellen, dass seine Vorderwand mit der Tischkante bündig ist.

Den farbigen Plastikschutz von der Abschlagkante oben am Gerät entfernen, Fig. 2. (Der Schutz wird nur für Transport verwendet.)

Links am Gerät die Kurbel in ihren Sitz einsetzen und so drehen, dass der Griff abwärts gerichtet ist. Die weiße Deckplatte am Sitz zeigt durch Pfeil die Richtung der Kurbeldrehung an. Fig. 3.

Rechts am Gerät befindet sich entweder ein Schnappstift oder eine Schraube. Sofern Schraube vorhanden, muss diese nun bis zum Anschlag herausgedreht werden. Fig. 3.

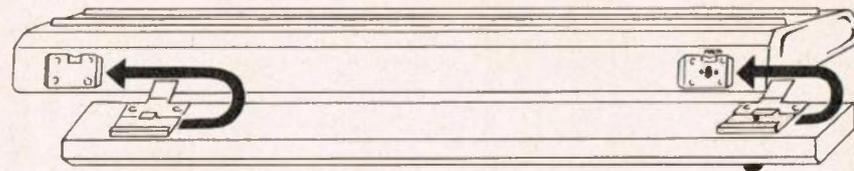


Fig. 4

Zum Befestigen die Aufsteckschuhe des Gerätes von rechts und oben in die Halter einhängen, Fig. 4 und 5.

Das Gerät nach links schieben, bis die Aufsteckschuhe und Halter sich decken. Ist das Gerät mit einem Schnappstift ausgerüstet, so genügt es, es so weit zu schieben, bis der Stift merklich einschnappt. Ist das Gerät mit einer Schraube ausgerüstet, ist diese jetzt festzudrehen. Fig. 6.

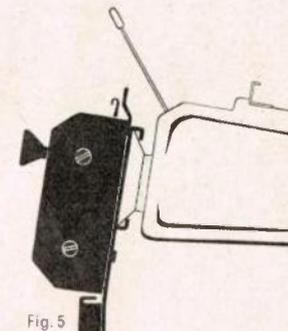


Fig. 5

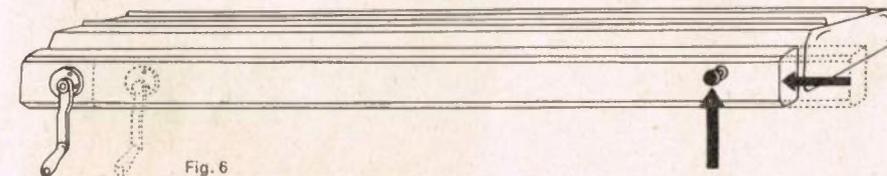


Fig. 6

Zeichenerklärung

Nadeleinstellung bei Gruppe I

0 = Nadel in Nullstellung.

I = Nadel in Arbeitsstellung.

* = Nadel vorübergehend in Ruhestellung vorschieben.

Nadeleinteilung bei Gruppe II

1 = Nadel in Gerät eingesetzt.

- = Keine Nadel im Gerät.

Bem = Bemusterung von mehreren Gängen.

Abkürzungen

N = Nadel (n), G = Gang, Gänge, str = stricken.

Seite von Gruppe I = Strickseite, die dem Apparat zugewendet ist.

Seite von Gruppe II = Strickseite, die dem Patentgerät zugewendet ist.

1 Re - 1 Li = 1 N von Gruppe I - 1 N von Gruppe II.

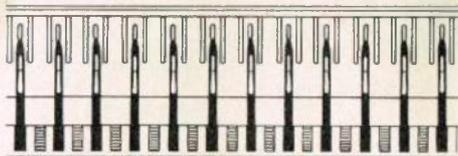


Fig. 7

Kontrolle: Die Zungennadeln des Patentgerätes müssen genau in der Mitte zwischen den Stiften des Abschlagkammes am Apparat stehen, Fig. 7, so dass die Nadeln bei der Kurbeldrehung nirgends anstossen.

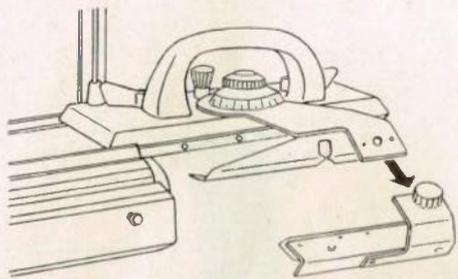


Fig. 8

Zum Wegnehmen des Patentgerätes in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Abstreifer vom Schloss wegnehmen, Fig. 8, und Schloss in den Apparat einführen.

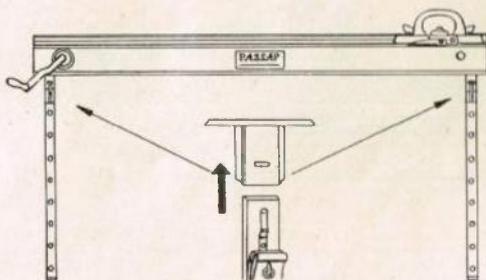


Fig. 9

Die Abzugsstützen rechts und links in die Stützenhalter am Gerät einstecken, bis vorn die Feder einschnappt, Fig. 9.

Das Reinigen und Ölen des Patentgerätes

1. Reinigen. Obwohl der innere Mechanismus des Gerätes sorgfältig abgedeckt ist, empfehlen wir, das Gerät von Zeit zu Zeit, z. B. einmal monatlich, zu reinigen: Alle Nadeln der Gruppe II herausnehmen und mit dem Staubsauger an der Oberseite des Gerätes entlangfahren, so dass Wollfasern aus den Öffnungen abgesaugt werden. Ebenso mit dem Staubsauger an den Löchern der Unterseite des Gerätes entlangfahren.

2. Ölen. Nach dem Reinigen in die drei rot markierten Öllöcher (siehe Abbildung im Umschlagdeckel, Nr. 3) je 3 Tropfen PASSAP-BELLODOR-OIL oder feines Nähmaschinenöl einträufeln. Dann alle Nadeln wieder einsetzen und Kurbel mehrmals drehen, damit das Öl in den Mechanismus eindringt.

II Die Funktion des Patentgerätes

Bitte merken Sie sich:

Gruppe I = Zungennadeln des Apparates, welche beim Schieben des Schlosses waagrecht bewegt werden. Bei Gruppe I hängen die Maschen im Kopf der Zungennadel. Fig. 10.

Gruppe II = Zungennadeln des Patentgerätes, welche bei der Kurbeldrehung senkrecht bewegt werden. Bei Gruppe II liegen die Maschen unter der geöffneten Zunge am Schaft der Zungennadel. Fig. 10.

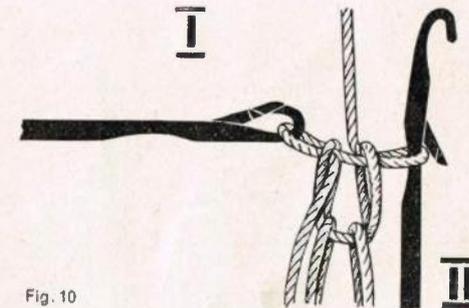


Fig. 10

Die Betätigung der Kurbel

Beim Drehen der Kurbel in Pfeilrichtung, entgegen dem Uhrzeigersinn, sind Arretierungen deutlich spürbar. Diese Arretierungen bewirken folgende Stellungen für Gruppe II, Fig. 11:

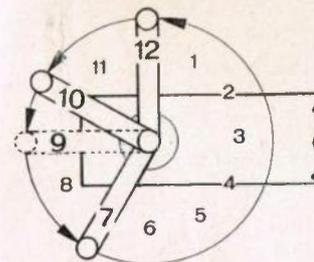


Fig. 11

10-Uhr-Stellung: Arbeitsstellung zum Stricken mit Fadenführer.

9-Uhr-Stellung: Einlegestellung zum Stricken, wenn das Garn von Hand über die Nadeln gelegt wird.

7-Uhr-Stellung: Unterste Stellung zum Stricken von Schlauchreihen.

12-Uhr-Stellung: Oberste Stellung für Patentmuster und zum Einsetzen der Nadeln.

Üben Sie das Drehen der Kurbel, um das Gefühl für die Arretierungen der verschiedenen Stellungen zu erhalten!

Beim Stricken darf die Kurbel nie rückwärts gedreht werden, weil sonst die Maschen von Gruppe II abfallen würden. Also immer in Richtung des Pfeiles drehen, der auch an der weissen Deckscheibe entgegen dem Uhrzeigersinn zeigt.

Herausnehmen und Einsetzen der Nadeln von Gruppe II

Jede Nadel kann einzeln herausgenommen und in eine andere Öffnung wieder eingesetzt werden. Hierfür verwenden Sie am besten die blaue Hilfsnadel.

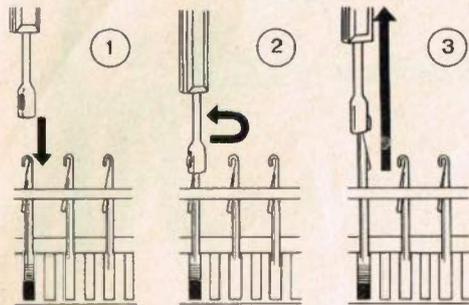


Fig. 12

Zum Herausnehmen: Kurbel auf 12 Uhr — Schlitz des Nadelschiebers in Nadelkopf einhaken — eine halbe Umdrehung ausführen, so dass Nadelkopf nach hinten gerichtet ist — herausziehen, Fig. 12.

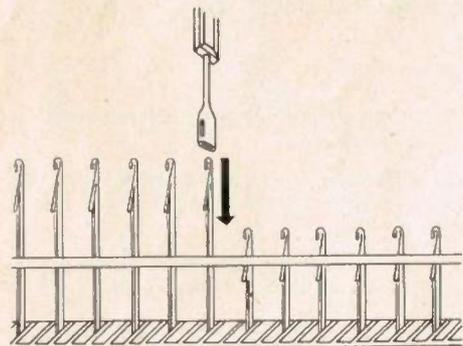


Fig. 13

Zum Einsetzen: Kurbel auf 12 Uhr — Nadel hinter dem Abschlagkamm senkrecht in die entsprechende Öffnung einsetzen, Nadelkopf nach vorn gerichtet und Zunge offen — Nadelschieber über Nadelkopf stülpen und herabdrücken. Fig. 13.

Wenn nicht über die ganze Apparatebreite gestrickt werden soll, rechts und links der arbeitenden Nadeln je 20 Öffnungen frei lassen, damit sich beim Stricken das Garn nicht verfängt.

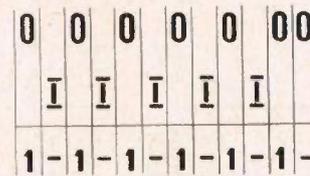


Fig. 14

Anschlag und Stricken

Bitte mit einem Probestück üben! Als Anfänger helle, mittlere Pulloverwolle verwenden.

Ausgangsstellung. Schloss mit eingefädelt Garn rechts (A, F, N, 4). Fig. 15.

Für die ersten drei Gänge ist es ratsam, die Maschengröße auf die Hälfte zu reduzieren, also auf 2 zu stellen.

III 1 Rechts - 1 Links Normal - Fig. 14

Federkämme brauchen beim Stricken mit dem Patentgerät nicht verwendet zu werden

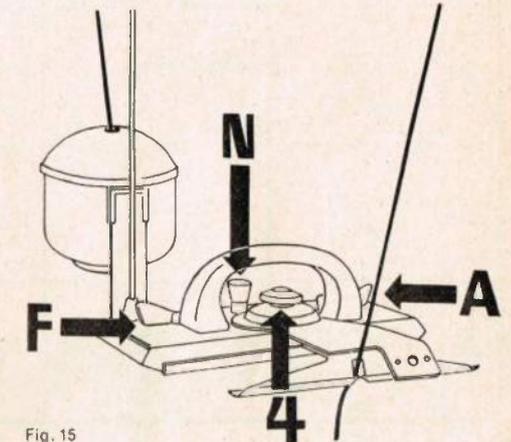


Fig. 15

Gruppe II. In jedes 2. Loch 1 N setzen (s. Fig. 14), Kurbel auf 10 Uhr, Zungen öffnen, Fig. 16.

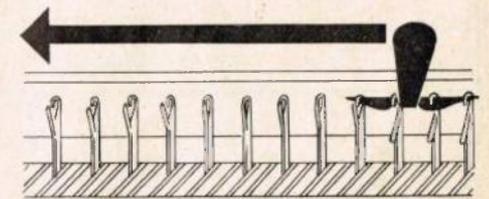


Fig. 16

Gruppe I. Die entgegengesetzten N (jede 2. N) in Ruhstellung vor, so dass sie zwischen den N von Gruppe II hervorstehen. (Zuerst 1 N probeweise einzeln vorschleiben, dann Musterschiene mit 1-1-Teilung verwenden) Fig. 17. Rechts und links je 1 N von Gruppe II als Randnadel lassen. Zungen öffnen, N in Arbeitsstellung zurück.

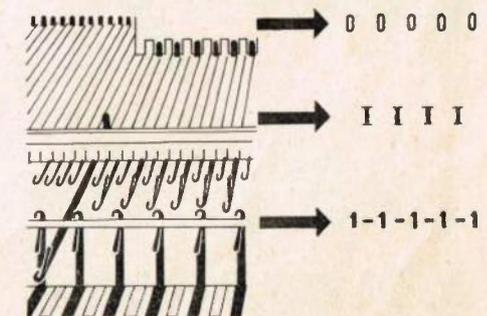


Fig. 17

Nun gemäss Schema B1 arbeiten.

B1	a	b	c	d	e
1					
2					
3					
4			000		
5			001		

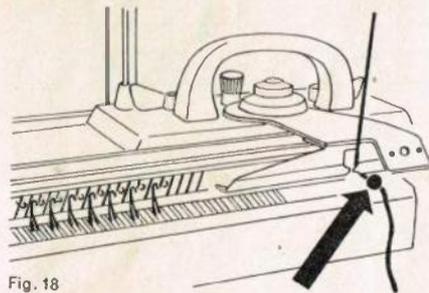


Fig. 18

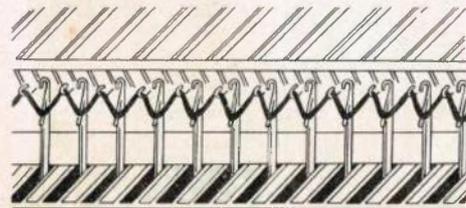


Fig. 19

Erklärung des Schemas

1. Gang

- a) Kurbel auf 10 Uhr
- d) Schloss rechts — Hebel A, F, N
- e) Zu Beginn der Schlossbewegung Fadenende unterhalb der Führungsöse halten, damit das Garn nicht herausgleitet, Fig. 18.

Schloss langsam nach links schieben, wodurch das Garn zu einem losen Zick-Zackfaden zwischen den beiden Nadelgruppen ausgespannt wird. Diesen Vorgang nennt man «das Netz legen», Fig. 19.

2. Gang

- a) Kurbel bis 7 Uhr drehen, wodurch das Netz bei Gruppe II in die offenen Nadelköpfe zu liegen kommt, Fig. 20.

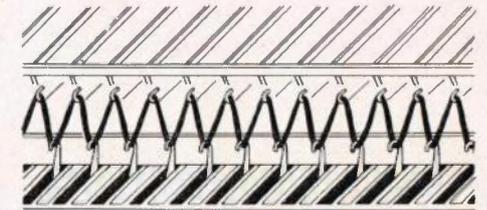


Fig. 20

- b) Draht aus Anschlagkamm herausziehen und Kamm von unten zwischen Apparat und Patentgerät hinaufschieben, bis Ösenadeln nach vorn gekrümmt über dem Netz hervorstehen, Fig. 21.

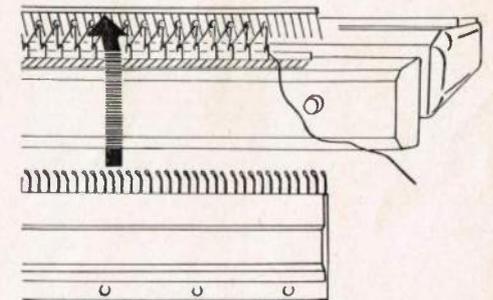


Fig. 21

Unterteil des Kammes in der Mitte mit dem Daumen gegen den Apparat drücken und gleichzeitig von rechts den Draht in die Ösenadeln einführen, Fig. 22. Anschliessend Kamm loslassen. Er ruht nun auf dem Netz (nicht Zungennadeln!).

- d) Hebel unverändert — A, F, N
- e) Schloss nach rechts schieben zum Stricken der 1. «Schlauchreihe», d. h. 1. Gang nur mit Gruppe I.

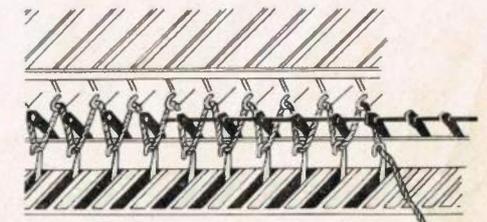


Fig. 22

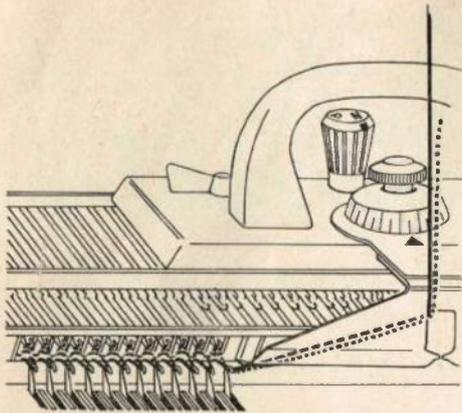


Fig. 23

3. Gang

- a) Kurbel unverändert auf 7 Uhr
- d) Hebel unverändert — A, F, N
- e) Fadenende in Führungsöse einführen und oberhalb derselben halten, Fig. 23, Schloss nach links schieben zum Stricken der 2. «Schlauchreihe», d. h. der 2. Gang nur mit Gruppe I. Fadenende ist nun eingestrickt.

Maschengrösse auf 4 zurückstellen.

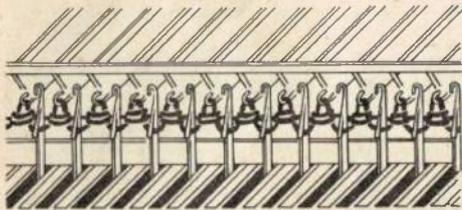


Fig. 24

4. Gang

- a) Kurbel bis 10 Uhr drehen, wodurch das Netz bei Gruppe II unter die geöffneten Zungen zu liegen kommt, Fig. 24 = Arbeitsstellung.

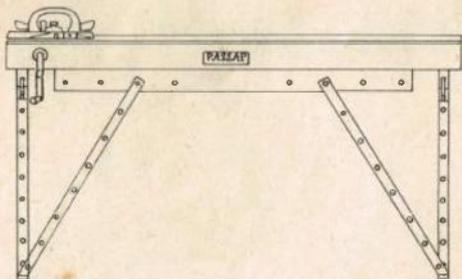


Fig. 25

- b) Abzugsbänder rechts und links in die Bolzen des Anschlagkammes einhängen, Fig. 25. Die elastischen Bänder werden hierbei gespannt, was einen elastischen «Abzug» auf die Strickarbeit bewirkt. Siehe auch Seite 11.

- c) Reihenzähler auf 000 stellen
- d) Hebel unverändert — A, F, N
- e) Schloss nach rechts schieben, wodurch Gruppe I strickt und auf Gruppe II der Zick-Zackfaden auf den offenen Zungen liegt, Fig. 26.

5. Gang

- a) Volle Kurbeldrehung bis 10 Uhr, wobei Gruppe II strickt
- c) Reihenzähler zeigt 1
- d) Hebel unverändert — A, F, N
- e) Schloss zur andern Seite schieben, wobei Gruppe I strickt

Alle weiteren Gänge wie 5. Gang stricken.

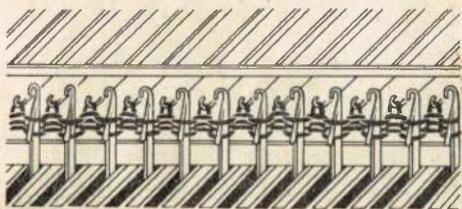
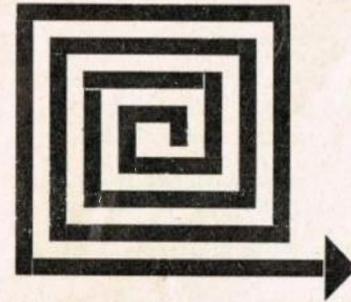


Fig. 26



Der elastische Abzug beim PASSAP-Patentstrickgerät Fig. 25

Wenn Sie diese Ratschläge beachten, werden Sie stets ein schönes, gleichmässiges Gestrick erhalten.

Abzugsbänder nachhängen.

Die Strickarbeit muss stets einen guten Abzug haben, damit die Maschen fehlerfrei abstricken. Für kleine Strickbreite genügt es, rechts und links je nur ein Band einzuhängen, für grosse Strickbreite je zwei. Wenn bei wachsender Arbeit die elastischen Bänder nicht mehr genug gespannt sind, müssen sie in die nächsten Ösen nachgehängt werden.

Wie nimmt man den Anschlagkamm aus der Arbeit?

Nach beendiger Arbeit Draht seitlich aus dem Anschlagkamm herausziehen, Arbeit wegnehmen und sofort Draht wieder in den leeren Kamm einziehen. (Herrenlos herumliegende Drähte verbiegen sich gern!) Falls der Anschlag am Strickstück etwas gewellt ist, weil Sie vergessen haben, für die ersten drei Gänge die Maschengrösse um die Hälfte kleiner zu stellen, von der Seite her den untersten Faden (Netz) etwas straff ziehen, wodurch die Maschen des Anschlages gleichmässig nebeneinander zu liegen kommen.

Umhängen des Anschlagkammes.

Ist das Strickstück so lang geworden, dass die Abzugsbänder auch von der untersten Öse aus nicht mehr genug gestrafft sind: Bänder aushängen, Draht aus Kamm herausziehen, diesen wegnehmen und möglichst weit oben von hinten durch das Strickstück stecken. Dann Draht wieder einziehen.

Die leichte Unregelmässigkeit, die durch dieses Umhängen des Kammes im Strickstück entsteht, verschwindet, sobald die fertige Arbeit später befeuchtet und ein wenig gestreckt wird.

Schonen Sie Ihre Arbeit!

Beim PASSAP, der ohne Gewichte strickt, haben Sie beste Gelegenheit dazu. Achten Sie darauf, dass der Anschlagkamm immer schön waagrecht hängt — durch Einhängen der Bänder in die entsprechenden Bolzen können Sie die Lage des Anschlagkammes immer ausbalancieren, auch wenn das Strickstück nicht in der Mitte des Apparates ist. Wenn Sie eine angefangene Arbeit unterbrechen, Bänder aushängen, damit die Wolle nicht stunden-, tage- oder wochenlang unnötig gestreckt wird.

IV Links Halbpate - de. «SAP-Perlfang»

Halbpate kann mit PASSAP auf zwei Arten gestrickt werden, entweder auf Gruppe II oder auf Gruppe I. Der Perlfang zeigt sich in jedem Falle auf der Seite der anderen Gruppe, so dass man durch wechselweises Halbpate die reizendsten Mustereffekte erzielen kann. Halbpate entsteht dadurch, dass an der betreffenden Gruppe im ersten Gang automatisch der Umschlag zur Masche gelegt wird, und dass dann im zweiten Gang dieser Umschlag zusammen mit der Masche abgestrickt wird. — Siehe Muster P 1, Seite 21.

Halbpate auf Gruppe II gestrickt «Perlfang» auf Seite von Gruppe I.

Vorbereitung sowie 1.—3. Gang wie in Kapitel III für «1 Rechts — 1 Links Normal» beschrieben. Anschliessend gemäss Schema B 2 arbeiten:

B2	a	b	c	d	e
4			000		
5			001		
6			002		

Erklärung des Schemas

4. Gang, anschliessend an die beiden Schlauchreihen.

- Kurbel bis 12 Uhr drehen, Fig. 27
- Abzugsbänder einhängen wie bei Fig. 25
- Reihenzähler auf 000 stellen
- Hebel unverändert — A, F, N
- Schloss nach rechts schieben.

5. Gang

- Kurbel nur bis 10 Uhr drehen. Auf Gruppe II liegt unter der offenen Zunge ausser der Masche noch der Umschlag, Fig. 28
- Reihenzähler zeigt 1
- Hebel unverändert — A, F, N
- Schloss nach links schieben, wodurch auf Gruppe II ein neuer Zick-Zackfaden auf den offenen Zungen liegt.

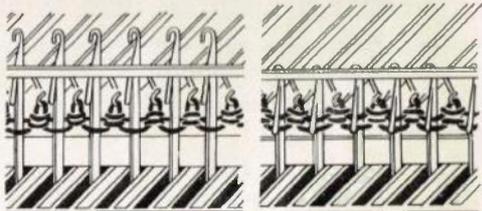


Fig. 27

Fig. 28

6. Gang

- Kurbel bis 12 Uhr drehen. Nun sind bei Gruppe II Masche und Umschlag zusammengestrickt worden
- Reihenzähler zeigt 2
- Hebel unverändert — A, F, N
- Schloss nach rechts schieben.

5. u. 6. Gang abwechselnd wiederholen.

Halbpate auf Gruppe I gestrickt

Der «Perlfang» erscheint auf der Seite von Gruppe II.

Vorbereitung sowie 1.—3. Gang wie in Kapitel III für «1 Rechts — 1 Links Normal» beschrieben. Anschliessend gemäss Schema B 3 arbeiten:

B3	a	b	c	d	e
4			000		
5			001		

Erklärung des Schemas

4. Gang, anschliessend an die beiden Schlauchreihen.

- Kurbel bis 10 Uhr drehen
- Abzugsbänder einhängen wie bei Fig. 25
- Reihenzähler auf 000 stellen
- N-P-Knopf auf P stellen, übrige Hebel unverändert — A, F, P, Fig. 29
- Schloss nach rechts schieben.



Fig. 29

5. Gang

- Volle Kurbeldrehung bis 10 Uhr
- Reihenzähler zeigt 1
- Hebel unverändert — A, F, P
- Schloss zur andern Seite schieben.

Alle weiteren Gänge wie 5. Gang striicken.

Wird das Schloss nach links bewegt, legt sich in jede Nadel von Gruppe I der Umschlag, Fig. 30.

Wird das Schloss nach rechts bewegt, werden bei Gruppe I Masche und Umschlag zusammen abgestrickt.

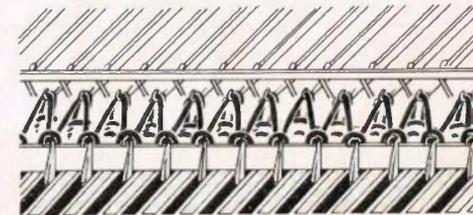


Fig. 30

V 1 Rechts - 1 Links Vollpatent

Vollpatent entsteht dadurch, dass abwechselnd einmal bei Gruppe II und einmal bei Gruppe I der Umschlag gelegt und gleichzeitig auf der andern Gruppe Masche und Umschlag abgestrickt werden. Beide Strickseiten sehen gleich aus. — Siehe Muster P 12, Seite 24.

Vorbereitung sowie 1.—3. Gang wie in Kapitel III für «1 Rechts — 1 Links Normal» beschrieben. Anschliessend gemäss Schema B 4 arbeiten:

B4	a	b	c	d	e
4			000		
5			001		
6			002		

Erklärung des Schemas

4. Gang, anschliessend an die beiden Schlauchreihen

- Kurbel bis 12 Uhr drehen, s. Fig. 27
- Abzugsbänder einhängen wie bei Fig. 25
- Reihenzähler auf 000 stellen
- N-P-Knopf auf P stellen, übrige Hebel unverändert — A, F, P, s. Fig. 29
- Schloss nach rechts schieben

5. Gang

- Kurbel nur bis 10 Uhr drehen. Auf Gruppe II liegt der Umschlag unter der offenen Zunge. Siehe Fig. 28.
- Reihenzähler zeigt 1
- Hebel unverändert — A, F, P

- Schloss nach links schieben. Hierbei wird der Umschlag in Gruppe I gelegt. Siehe Fig. 30.

6. Gang

- Kurbel bis 12 Uhr drehen. Hierbei werden bei Gruppe II Umschlag und Masche zusammen abgestrickt.
- Reihenzähler zeigt 2.
- Hebel unverändert — A, F, P
- Schloss nach rechts schieben. Hierbei werden bei Gruppe I Umschlag und Masche zusammen abgestrickt.

5. und 6. Gang abwechselnd wiederholen.

VI Das Aufnehmen bei 1 Rechts - 1 Links

1 oder 2 Maschen aufnehmen

Immer dort ausführen, wo das Schloss steht. Je nach Notwendigkeit 1 N von Gruppe I mit offener Zunge vorschieben, Fig. 31...

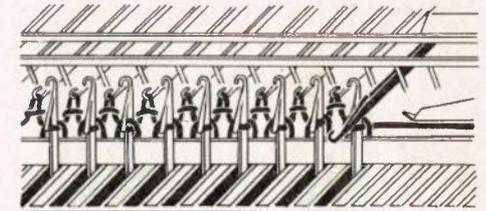


Fig. 31

oder bei Kurbel in 12 Uhr-Stellung 1 N von Gruppe II einsetzen, Fig. 32, und dann auf 10 Uhr stellen...

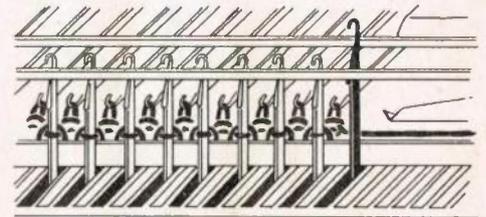


Fig. 32

oder bei beiden Gruppen je 1 N in dieser Weise vorbereiten, Fig. 33, Kurbel auf 10 Uhr stellen. Stricken.

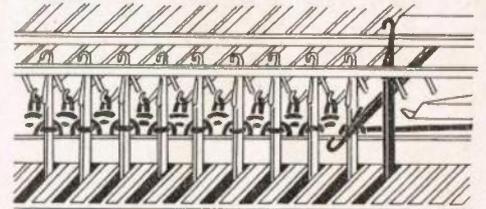


Fig. 33

Mehrere Maschen aufnehmen

Beispiel: total 6 M aufnehmen.

Kurbel auf 12 Uhr. Auf der Seite gegenüber vom Schloss 3 N von Gruppe II einsetzen und die entsprechenden Gruppe-I-Nadeln dazwischen mit offenen Zungen vorschieben, Fig. 34. Kurbel auf 10 Uhr. 1 G str, wobei an den neuen N das Netz gelegt wird. Kurbel bis 7 Uhr drehen. Die Füsse der neuen N von Gruppe I von Hand abstützen und seitlich einen Randabzugshaken einführen: Haken zuerst von unten zwischen Gerät und Apparat hochschieben, dann von der Seite über den Netzfaden legen. Spitze des Hakens in Maschenreihe einstecken. Fig. 35.

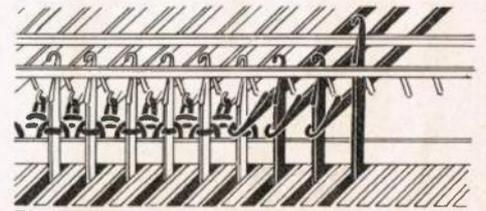


Fig. 34

Achtung! Der Abzugshaken darf nur auf dem Netz liegen und keinesfalls auf dem Gerätekörper oder gar auf den Nadeln aufliegen.

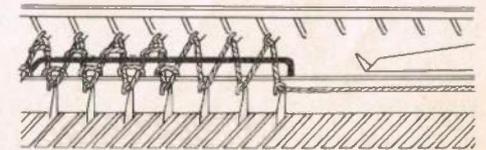


Fig. 35

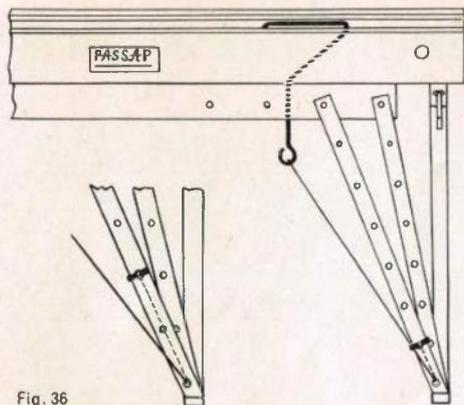


Fig. 36

In das abgerundete Ende des Hakens das Randabzugsband einhängen und Halterörchchen in die unterste Öse des Hauptabzugsbandes einführen, Fig. 36. Damit das Randabzugsband immer straff sitzt, beim Wachsen der Arbeit das Halterörchchen zusätzlich in eine obere Öse einstecken, Fig. 36.

Anschließend Kurbel bis 10 Uhr drehen und weiterstricken.

Aufnehmen bei 2 Rechts — 1 Links oder 2 Rechts — 2 Links usw.

Auf der Seite vom Schloss die notwendige Maschenzahl zunächst nur auf Gruppe I anschlagen und 1 G stricken. Kurbel auf 12 Uhr stellen. Nun nacheinander mit den neuen N von Gruppe II die entsprechenden Maschen von Gruppe I abheben und die N in das Patentgerät einsetzen. (Zur Erleichterung die M zuerst auf die Deckernadel nehmen und dann die N von Gruppe II von hinten in die abgehobene M einführen.) Kurbel auf 10 Uhr stellen und 1 G stricken. Dann Kurbel auf 7 Uhr, Abzugshaken einhängen gemäss Fig. 35 und 36, Kurbel auf 10 Uhr, weiterstricken.

Die Verwendung der «Krallen» zum sicheren Abstricken der Randmaschen

Beim Wachsen des Strickstückes kann es vorkommen, dass die Randmaschen zu locker werden, wodurch bei den ersten und letzten 3—5 Nadeln die Maschenbildung nicht mehr einwandfrei erfolgt. Hier helfen Ihnen die beiden «Krallen», siehe Innenseite Titelblatt Nr. 11. Die Krallen werden rechts und links in eine Maschenreihe unterhalb der Randmaschen eingehängt, um einen zusätzlichen Abzug auf die Kanten des Strickgutes auszuüben. Die Kralle (Haken nach vorn) zwischen der Vorderwand des Apparates und dem Strickgut heraufschieben und von hinten her seitlich in das Strickstück einhängen. Dann ein schmales Randabzugsband in die untere Öffnung der Kralle einführen und die Metallöse des Randabzugsbandes so in einem Loch des Hauptabzugsbandes befestigen, dass die Kralle straff abwärts gezogen wird. Nach etwa 20—30 Reihen sind die Krallen nachzuhängen.

VII Das Abnehmen

Eine Masche von Gruppe II abnehmen

Kurbel auf 12 Uhr. Die Randnadel so herausnehmen, dass die Masche auf dem Nadelschaft bleibt, Fig. 37.

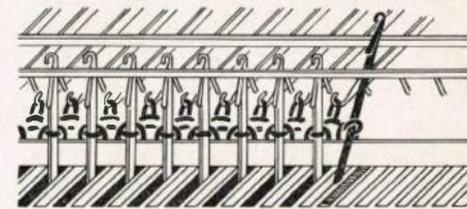


Fig. 37

Von vorn her das Nadelende ergreifen und die Masche auf die nächste Gruppe-I-Nadel gleiten lassen, Fig. 38. Nadel weglegen, Kurbel auf 10 Uhr stellen und weiterstricken.

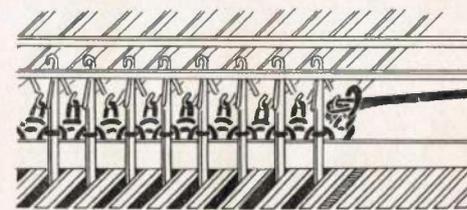


Fig. 38

Eine Masche von Gruppe I abnehmen

Bei der Kurbeldrehung des vorhergehenden Ganges in 7-Uhr-Stellung anhalten, die Masche von Gruppe I mit dem Häkchen der grauen Hilfsnadel auf die nächste Gruppe-II-Nadel legen, Fig. 39 (Gruppe-I-Nadel in Nullstellung), fertig kurbeln und weiterstricken.

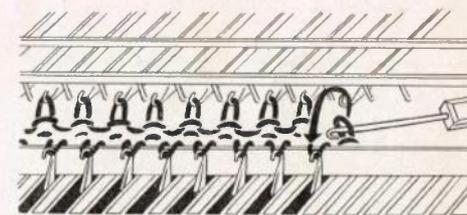


Fig. 39

Mehrere Maschen abnehmen — Alle Maschen abketten

Zum Abketten können Sie — je nachdem, was Ihnen angenehmer zur Hand ist — die Gruppe II auf 12 Uhr oder auf 7 Uhr stellen.

In der 12-Uhr-Stellung bleiben alle Maschen an den N von Gruppe II hängen, bis die letzte Masche abgekettet ist. Hierbei haben Sie die volle Gewähr (auch als Anfängerin!) eine schöne, gleichmässig abgekettete Randreihe zu erhalten.

Um in der 7-Uhr-Stellung abzuketten, muss die Kurbel beim letzten Gang auf 7 Uhr angehalten werden, damit die Maschen in den offenen Nadelköpfen hängen. Dann wird abgekettet, wie für die 12-Uhr-Stellung beschrieben, wobei die Maschen nach und nach aus den N der Gruppe II herausgehoben werden. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Randreihe unregelmässig und fest wird.

Im nachfolgenden zeigen wir das Abketten in 12-Uhr-Stellung.

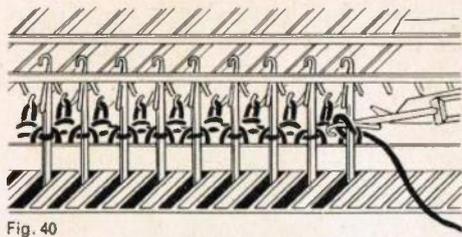


Fig. 40

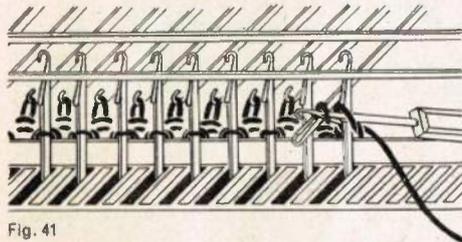


Fig. 41

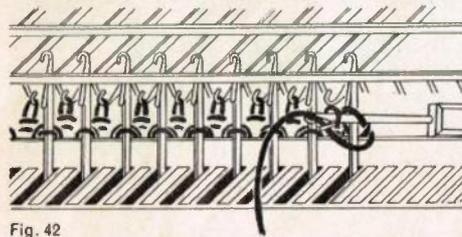


Fig. 42

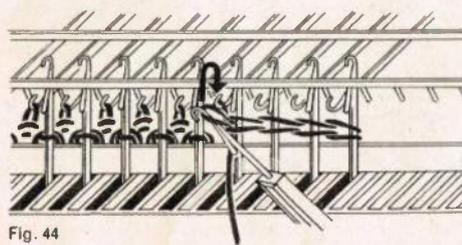


Fig. 43

Von Fig. 41 an wiederholen, bis 1 Masche weniger abgenommen ist, als man abzunehmen wünscht.

Die zuletzt erhaltene Masche wie folgt auf die arbeitende Randnadel legen:

Ist die Randnadel von Gruppe I, wird die gehäkelte Masche mit der grauen Hilfsnadel von vorn in die Nadel gelegt. Fig. 44.

Wenn nur mehrere Maschen abgenommen werden...

Die leeren Gruppe-II-Nadeln herausnehmen. Kurbel auf 10 Uhr, Abzugsbänder einhängen, Garn in Führungsöse straff ziehen und weiterstricken.

Wenn vollständig abgekettet wird...

Die ganze Reihe gemäss Fig. 40—43 abhäkeln. Nun Anschlagkamm festhalten und gleichzeitig eine volle Kurbeldrehung ausführen, womit sich die Arbeit vom Patentgerät löst.

Mehrere Maschen abnehmen — Alle Maschen abketten.

Vorbereitung. Alle Abzugsbänder aushängen, damit die Arbeit locker hängt, Kurbel auf 12 Uhr und Garn im Fadenführer lockern.

Die Zungennadel der grauen Hilfsnadel in die M von Gruppe II einhaken und durchstossen, Fig. 40.

Die nächste M von Gruppe I ebenfalls auf die Hilfsnadel nehmen, Fig. 41, und Gruppe-I-Nadel in Nullstellung zurück.

Beide Maschen zusammen durchhäkeln, Fig. 42. An der Gruppe-II-Nadel bleibt die abgehäkelte Masche liegen, auf der Hilfsnadel ist jetzt nur eine Masche.

Die nächste Masche von Gruppe II auf die Hilfsnadel nehmen und beide Maschen zusammen durchhäkeln, Fig. 43.

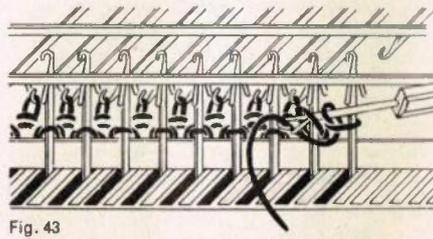


Fig. 43

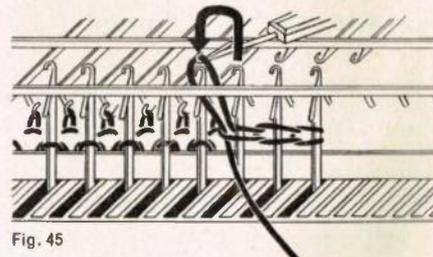


Fig. 44

Ist die Randnadel von Gruppe II, Masche gross ziehen, Hilfsnadel herausnehmen und hinter dem Abschlagkamm in die gelockerte Masche einführen. Dann Masche an die Nadel hängen gemäss Fig. 45.

Durch dieses Überhängen erfolgt das letzte Abnehmen und es wird vermieden, dass beim Übergang vom Abgeketteten zum Strickstück ein Loch entsteht.

VIII Übertragen der Maschen von einer Gruppe auf die andere für Bemusterung, Handanschlag usw.

Die Gruppe-II-Masche auf die Gruppe-I-Nadel übertragen

Hierfür gibt es zwei Arten. Wenn man die Maschen überhängen will, um nachher nur mit dem Apparat allein weiterzustricken, lässt man die Gruppe-II-Nadeln im Patentgerät und überträgt mit der grauen Hilfsnadel von der 7-Uhr-Stellung aus. Auf diese Art bleibt das Patentgerät bereit zum Stricken zukünftiger Arbeiten. Wünscht man aber nur gewisse Maschen zu übertragen, um in einem andern Muster mit dem Patentgerät weiterzustricken, dann überträgt man in der 12-Uhr-Stellung mit den N von Gruppe II, wobei diese aus dem Gerät herausgenommen werden.

Übertragen aus 7-Uhr-Stellung mit der grauen Hilfsnadel

Abzugsbänder aushängen und Kurbel vorsichtig bis 7 Uhr drehen, so dass die Maschen auf den geschlossenen Zungen ruhen. Dann mit Häkchen der grauen Hilfsnadel jede Masche von Gruppe II in den offenen Nadelkopf der bereitstehenden N von Gruppe I legen, Fig. 46.

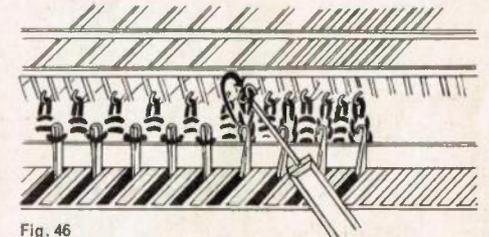


Fig. 46

Übertragen aus 12-Uhr-Stellung mit der Gruppe-II-Nadel

Kurbel in 12-Uhr-Stellung. Die Gruppe-II-Nadel so herausnehmen, dass die Masche am Nadelschaft liegen bleibt. Das Nadelende ergreifen und die Masche auf die bereitstehende N von Gruppe I gleiten lassen, Fig. 47. Nadel weglegen.

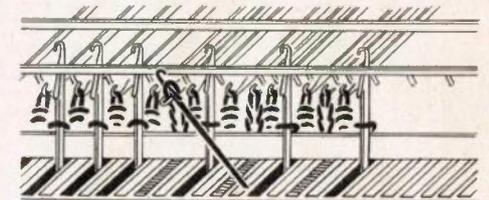


Fig. 47

Handanschlag und Übertragen der Maschen von Gruppe I auf Gruppe II

Zuerst die gewünschte Maschenzahl wie gewohnt auf dem Apparat anschlagen und mit Federkämmen und Abstreifer 1 Gang stricken. Dann Abstreifer und Federkämme wegnehmen, das Patentgerät anbringen, die N für Gruppe II einsetzen, Kurbel auf 7 Uhr stellen und mit dem Häkchen der grauen Hilfsnadel die entsprechenden Maschen von Gruppe I auf Gruppe II übertragen, Fig. 48. Anschliessend Anschlagkamm und Abzugsbänder einhängen, Kurbel auf 10 Uhr und stricken.

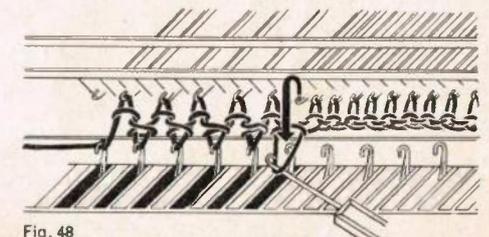


Fig. 48

IX Anschlag mit Versatz für andere Rechts-Links-Kombinationen

Wir beschreiben im nachfolgenden den automatischen Anschlag mit Versatz, der schnell auszuführen ist. Man kann jedoch für jede Rechts-Links-Kombination auch den Handansschlag (Kapitel VIII) ausführen und dann die Maschen gemäss Fig. 48 übertragen.

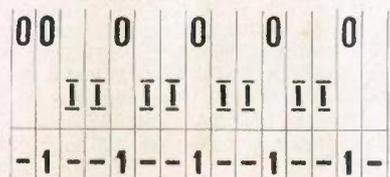


Fig. 49
2 Re — 1 Li Ausgangsstellung

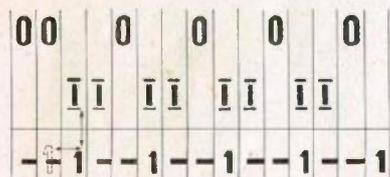


Fig. 50
2 Re — 1 Li Gruppe II versetzt

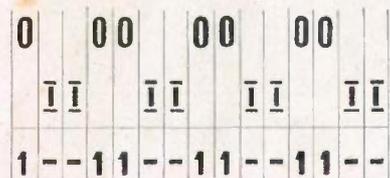


Fig. 51
2 Re — 2 Li Ausgangsstellung

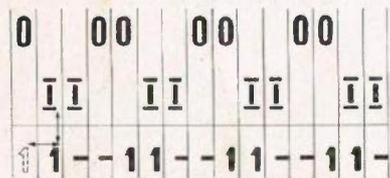


Fig. 52
2 Re — 2 Li Gruppe II versetzt

2 Rechts — 1 Links

Gruppe II. In jede 3. Öffnung eine N setzen, Fig. 49 — Kurbel auf 10 Uhr — Zungen öffnen.

Gruppe I. Die N paarweise zwischen den N der Gruppe II verschieben, Fig. 49 — Zungen öffnen — N in Arbeitsstellung.

Patentgerät versetzen. Kurbel auf 7 Uhr — Rechts Schnappstift herausziehen und festhalten oder Schraube lösen und Gerät um eine Lücke nach rechts verschieben, bis die N von Gruppe II knapp in der Mitte unter den Nadelpaaren von Gruppe I stehen, Fig. 50. Schnappstift loslassen oder Schraube leicht anziehen — Kurbel auf 10 Uhr.

1. Gang. Netz legen wie bei «1 Rechts — 1 Links» (Kapitel III).

2. Gang. Anschlagkamm einhängen und eine Schlauchreihe stricken. Hierbei Kurbel auf 7 Uhr anhalten.

Patentgerät zurückversetzen. Schnappstift herausziehen und festhalten oder Schraube lösen und Gerät um eine Lücke nach links in die Ausgangsstellung gemäss Fig. 49 zurückverschieben. Schnappstift rastet automatisch ein, Schraube muss angezogen werden — Kurbel auf 10 Uhr — Fadenende in Führungsöse einführen und Schloss zur andern Seite schieben, zum Stricken der zweiten Schlauchreihe.

3. Gang. Abzugsbänder einhängen — eine volle Kurbeldrehung — Schloss zur andern Seite. Von jetzt ab normal weiterstricken, wie bei «1 Rechts — 1 Links» im Kapitel III für 5. Gang beschrieben.

2 Rechts — 2 Links

Gruppe II 2 N nebeneinander einsetzen, 2 Öffnungen frei lassen usw. — Kurbel auf 10 Uhr — Zungen öffnen. Fig. 51.

Gruppe I Die N paarweise zwischen den N der Gruppe II verschieben — Zungen öffnen — N in Arbst zurück. Fig. 51.

Im übrigen analog zu 2 Rechts — 1 Links arbeiten, Versatzstellung gemäss Fig. 52.

In diesen Naderteilungen kann auch Patent gestrickt werden. Zuerst die oben beschriebenen 3 Gänge stricken, dann wie in Kapitel IV oder V beschrieben arbeiten.

X Diverse Grundmuster

Muster P 1 PASSAP-Perlfang einfarbig

Abwechselnd einige G mit Gruppe II und einige G mit Gruppe I im Halbpate str, s. Kapitel IV. Bild-Unterteil Perlfang-

Muster P 2 Dreifarbige Halbpate mit Doppelfang auf Gruppe II

Grundfarbe Weiss, Garniturefarben Rot und Blau. Dieses Muster kann in 1 Re — 1 Li oder 2 Re — 1 Li gestrickt werden. Farbwechsel gemäss Automatic-Anleitung, Fig. 105.

1. Bem. 2 G mit Gruppe I in Rot für Doppelfang: Schloss steht rechts, Kurbel auf 12 Uhr, Rot in Führungsöse, Schloss nach links und wieder nach rechts.

2. Bem. 2 G mit beiden Gruppen in Weiss: Kurbel nur bis 10 Uhr, Weiss in Führungsöse, Schloss nach links, eine volle Kurbeldrehung, Schloss nach rechts, Kurbel bis 12 Uhr drehen.

3. Bem. Wie erste, jedoch mit Blau.

4. Bem. Wie zweite mit Weiss.

Diese 4 Bem fortlaufend wiederholen. Auf Seite von Gruppe II erscheinen weisse Kettenmaschen.

Muster P 3 PASSAP-Perlfang zweifarbig

Halbpate mit Gruppe II str, s. Kapitel IV. Farbwechsel gemäss Automatic-Anleitung, Fig. 105.

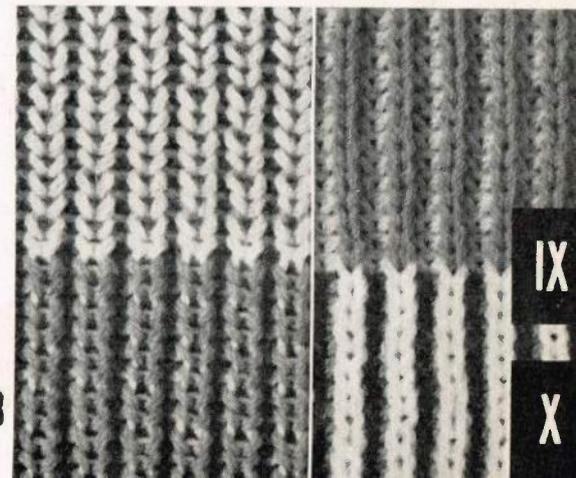
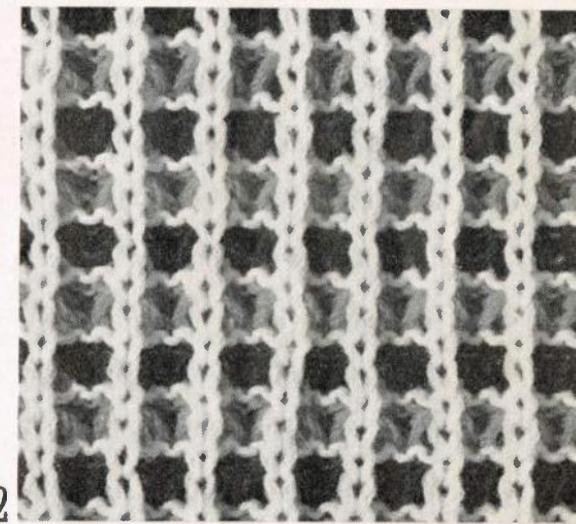
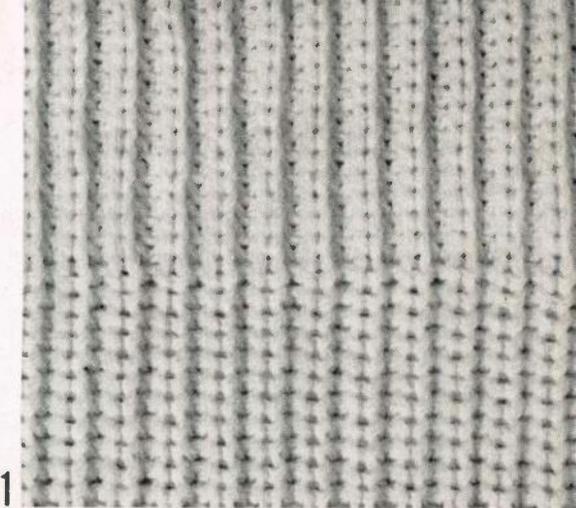
1. Bem. Schloss steht links, Kurbel auf 12 Uhr, Rot in Führungsöse, Schloss nach rechts, N-P-Knopf hoch, Schloss nach links, Knopf hinab.

2. Bem. Kurbel nur bis 10 Uhr drehen, Weiss in Führungsöse, Schloss nach rechts.

Diese beiden Bem wiederholen, zuerst mit Schlossbewegung von rechts, dann mit Schlossbewegung von links usw.

So gestrickt erscheinen auf der Seite von Gruppe II weisse Kettenmaschen. Wenn die Farben umgekehrt verwendet werden, erscheinen rote Kettenmaschen.

Bild: links Perlfang, rechts Kettenmaschen

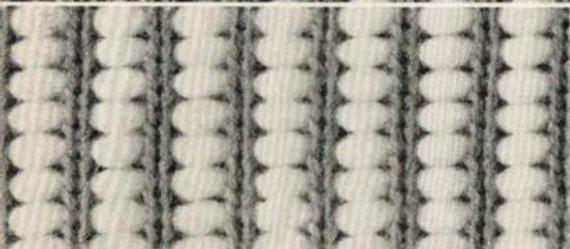




Muster P 4 Zweifarbiger Webeffekt in 2 Re — 1 Li

Material: feine festgedrehte Wolle im Fadenführer eingefädelt, als Garnitur rohweisse Dochtwolle zum Einlegen von Hand. Dieses Muster ist beidseitig verwendbar.

- 1. Bem.** Kurbel steht auf 10 Uhr, Schloss zur andern Seite, eine volle Kurbeldrehung.
- 2. Bem.** Schloss zur andern Seite, Kurbel bis 7 Uhr drehen, Dochtwolle in gerader Linie zwischen Gruppe I und Gruppe II einlegen (zwischen Apparat und Patentgerät), fertig kurbeln bis 10 Uhr. Diese 2 Bem. fortlaufend wiederholen. Bild: oben Seite von Gruppe I, unten von Gruppe II.



4 Muster P 5 Zweifarbiges Flechtmuster in 1 Re — 1 Li

Schloss rechts, Farbwechsel gemäss Automatic Anleitung, Fig. 105. Farben Rot und Weiss.

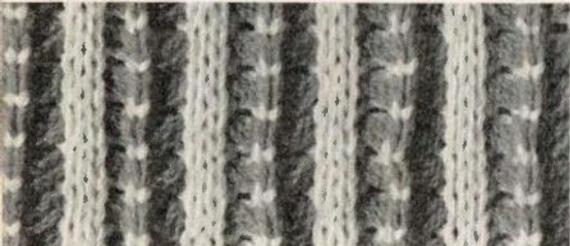
- 1. Bem.** Rot in Führungsöse einführen, Schloss nach links, Kurbel auf 7 Uhr, Rot aus Führungsöse heraus, N-P-Knopf hoch (Hebel auf A), Schloss nach rechts, N-P-Knopf hinab.
 - 2. Bem.** Nun bei Gruppe I jede 2. N in Ruhest vor, Beginn mit 1. N. Weiss einführen, Schloss nach links und rechts, Kurbel auf 10 Uhr, Weiss aus Führungsöse heraus, N-P-Knopf hoch, Schloss nach links, N-P-Knopf hinab. N von Ruhest in Einlegest zurück, Hebel auf C.
 - 3. Bem.** Rot einführen, Schloss nach rechts, Kurbel 7 Uhr, Hebel auf A.
 - 4. Bem.** Nun bei Gruppe I jede 2. N in Ruhest vor, Beginn mit der 2. N. Weiss einführen, Schloss nach links und rechts, Kurbel auf 10 Uhr. N von Ruhest in Einlegest zurück, Hebel auf B.
- Diese 4 Bem. fortlaufend wiederholen.



5 Muster P 6 Zweifarbiges Ährenmuster, weiss-rot

Nadeleinteilung:
 Gruppe I Nullst. 00 00 00 00 00 00
 Arbst. I II I II I
 Ruhest. ** **

Gruppe II 1-11-11-11-11-1
 Nadeleinteilung wie oben. Weiss im Fadenführer, Netz legen, Anschlagkamm einhängen, nun von jedem Nadelpaar bei Gruppe I die rechte N vor- und zurückschieben, damit sie leer mit offener Zunge neben ihrer benachbarten N steht. 2 Schlauchreihen stricken, dann mit Muster beginnen. Beginn und Farbwechsel bei Stellung Schloss rechts.



6



- 1. Bem.** 2 G weiss, dabei beim 2. G Gruppe II auf 7 Uhr stellen, Weiss aus Führungsöse herausnehmen und um den Stift (Schraube) rechts am Patentgerät legen.
- 2. Bem.** Bei Gruppe I alle Nadelpaare in Ruhestellung vor, Rot in Führungsöse einführen (s. Fig. 105 der Automatic Anleitung) und 2 G str. Anschliessend Kurbel auf 10 Uhr stellen. Die Nadelpaare von Ruhest in Einlegest zurück, Hebel auf B, Weiss in Führungsöse einführen.
- 3. Bem.** Wie erste, jedoch nach dem 1. G Hebel auf A stellen. Die 2. und 3. Bem. fortlaufend wiederholen. An Gruppe II wird immer 1 M an 2 N gebildet.

Muster P 7 Die Welle oder Biese in 1 Re — 1 Li

Einige G Weiss str, dann Kurbel auf 7 Uhr stellen, Maschengrösse 1 Nummer kleiner, Weiss aus Führungsöse herausnehmen und um den Stift (Schraube) am Gerät legen. Rot einfädeln (s. Fig. 105 der Automatic-Anleitung) und 8 G str. Kurbel auf 10 Uhr, Maschengrösse 1 Nummer grösser, Weiss in Führungsöse und wieder einige G normal str, usw.

Muster P 8 Zweifarbiges Karomuster

Nadeleinteilung:
 Gruppe I Nullst 0 0 0 0
 Arbst. II III III III
 Gruppe II 1—1—1—1

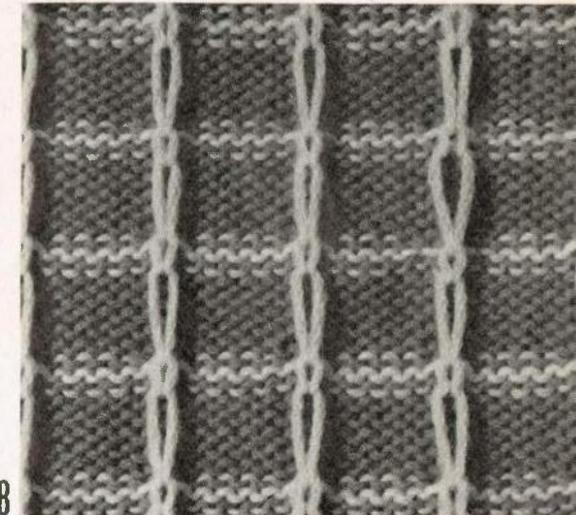
- Rot im Fadenführer, Ausgangsstellung und Farbwechsel wenn Schloss rechts.
- 1. Bem.** Rot aus Führungsöse herausnehmen und um den Stift (Schraube) rechts am Gerät legen. Weiss einführen (s. Fig. 105 der Automatic-Anleitung) 2 G str. Hierbei beim 2. G Kurbel auf 7 Uhr stellen. Weiss herausnehmen.
 - 2. Bem.** Rot in Führungsöse einführen und 6 G str, dann Kurbel auf 10 Uhr. Diese zwei Bem. fortlaufend wiederholen.

Muster P 9 Zick-Zack mit Versatz in 1 Re — 1 Li

Schloss rechts, Reihenzähler auf Null, 6mal wie folgt arbeiten: Schloss zur andern Seite, Kurbel auf 7 Uhr, Gerät um eine Lücke nach rechts versetzen (analog Fig. 50), Kurbel auf 10 Uhr. Die N von Gruppe II stehen hierbei abwechselnd einmal neben



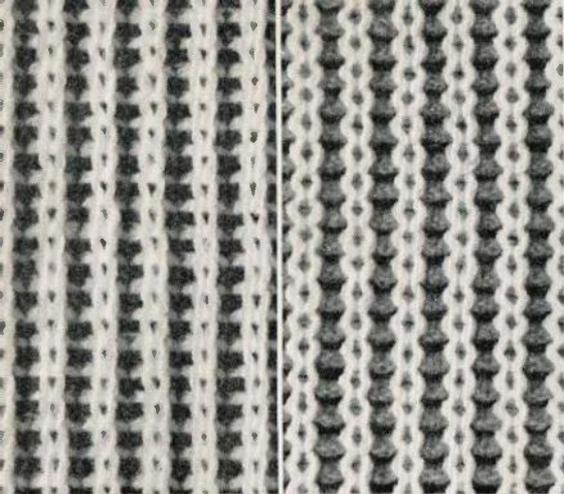
7



8



9



den N von Gruppe I und ein andermal frei zwischen den Stiften des Abschlagkammes. Sobald Reihenzähler 6 anzeigt, stehen 4 N von Gruppe II ausserhalb des Strickstückes. Von hier aus 6mal zurück versetzen, d. h. Gerät sukzessive nach links verschieben. Wenn Reihenzähler 12 anzeigt, ist die Ausgangsstellung erreicht.

Muster P 10 Double Face mit Perlfang

Nadeleinteilung 1 Re — 1 Li.

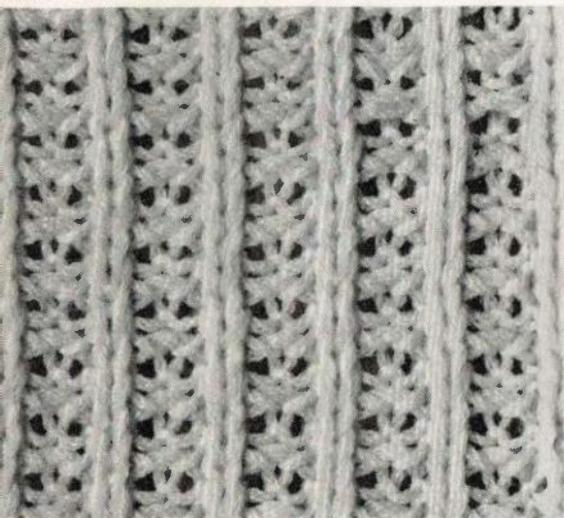
Grundfarbe Weiss im Fadenführer, Garnfarbungen Rot und Grün zum freien Einlegen von Hand. Schloss rechts, N-P Knopf auf P.

10

1. **Bem.** Schloss nach links, Kurbel auf 7 Uhr, Rot zwischen Apparat und Patentgerät einlegen, Kurbel auf 10 Uhr.

2. **Bem.** Schloss nach rechts, Kurbel auf 7 Uhr, Grün zwischen Apparat und Patentgerät einlegen, Kurbel auf 10 Uhr.

Beide Bem. abwechselnd wiederholen. Das Muster erscheint auf Seite von Gruppe II rot-weiss im Perlfang (Bild rechts), auf Seite von Gruppe I grün-weiss normal (Bild links).



Muster P 11 Durchbruchmuster

Nadeleinteilung:

Gruppe I	Nullst	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
	Arbst	
	Ruhst	* * * * *
Gruppe II		1 — 1 — 1 — 1

11

1. **Bem.** Kurbel in 10-Uhr-Stellung, 2 G nur mit Gruppe I str, so dass auf den Zungen von Gruppe II zwei Fäden zu liegen kommen. Eine volle Kurbeldrehung.

2. **Bem.** Die mit * bezeichneten N der Gruppe I in Ruhst vor und wieder 2 G nur mit Gruppe I str. Eine volle Kurbeldrehung. Die N von Ruhst in Einlegest zurück, Hebel auf B.

3. **Bem.** Wie erste, jedoch nach dem 1. G Hebel auf A.

Die 2. und 3. Bem fortlaufend wiederholen. Das Bild zeigt die Seite von Gruppe II.

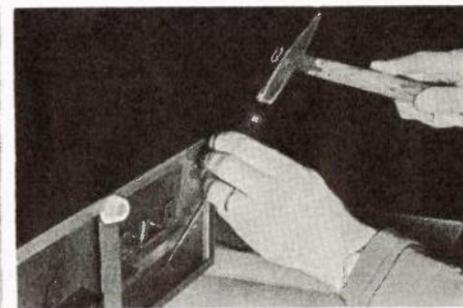
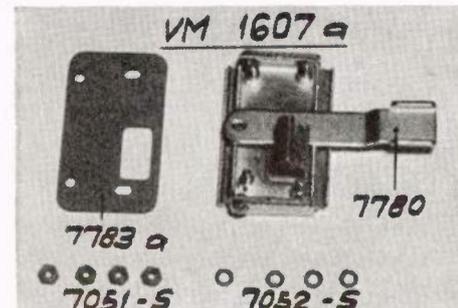
Muster P 12 Vollpatent

Siehe Kapitel V. Diese Strickart kann sowohl in 1 Re — 1 Li wie in 2 Re — 2 Li ausgeführt werden.

12

Montieren der Scharniere am Apparatkörper

Eine gewisse Serie von Patentstrickgeräten ist anstelle von Haltern (siehe Fig. 1) mit Scharnieren ausgerüstet, deren Montage hier beschrieben ist.

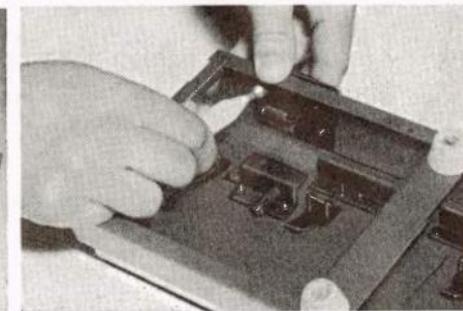
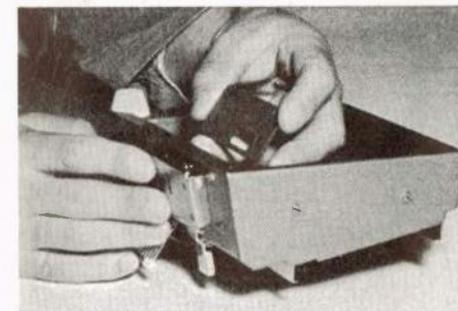


Zu montierende Teile

- 2 Scharniere VM 1607 a
- 2 Auslösehebel Pos. 7780
- 2 Verstärkungsglaschen Pos. 7783 a
- 8 Sechskantmuttern Pos. 7051-S
- 8 Federringe Pos. 7052-S

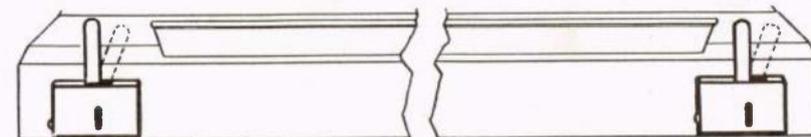
Blechfenster an der Vorderwand rechts und links des Apparates entfernen.

Schloss vom Apparat wegnehmen und Apparat auf die Rückwand stellen. Blechfenster mit leichtem Hammerschlag (auf Schraubenzieher) von innen herausdrücken.



Scharniere montieren

Apparat auf den Rücken legen. Verstärkungsglasche an der Innenseite, Scharnier an der Aussen-seite einsetzen, so dass Auslösehebel abwärts gerichtet ist (umgebogene Kanten dem Apparat zugewendet), Muttern mit Steckschlüssel oder Geldmünze fixieren.



Korrektter Sitz der Scharniere am Apparat

Die Auslösehebel müssen senkrecht nach oben gerichtet sein.